



Mario Reiß,
GDL-Bundesvorsitzender

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir blicken wieder auf ereignisreiche Wochen zurück, die für unsere Mitglieder ganz konkrete Verbesserungen mit sich bringen.

Bereits am 18. Juni 2024 machte das Landesarbeitsgericht Hessen den Weg dafür frei, dass die gemeinsame Einrichtung FairnessPlan e. V. endlich auch wieder Leistungen an alle GDL-Mitglieder im DB-Konzern ausreichen kann. Die vorsätzlich falschen Mehrheitschätzungen der DB lassen sich demnach zumindest an der Stelle nicht mehr gegen die Mitarbeiter verwenden, denn am 4. Oktober lag dann auch die Urteilsbegründung vor und hat endgültig Gewissheit gebracht: Das unsägliche Tarifeinheitsgesetz findet auf den FairnessPlan e. V. keine Anwendung. Damit steht es unseren GDL-Mitgliedern endlich auch offen, in den von der DB willkürlich bestimmten „blauen Betrieben“ in den Genuss der Leistungen des FairnessPlan e. V. zu kommen.

Einmal mehr haben sich Ausdauer, Geduld und Kampfeswille der GDL ausgezahlt und wir haben uns nicht von der DB in die Knie zwingen lassen, die im Kampf gegen eine missliebige Gewerkschaft auch nicht davor zurückgeschreckt ist, den eigenen Mitarbeitern massiven Schaden zuzufügen. Mehr dazu lesen Sie im Leitartikel ab Seite 4.

Die Entwicklung der traditionsreichen und stolzen Eisenbahn von 1835 bis heute ist schwer zu ertragen und gleicht einem Trauerspiel. War die Eisenbahn einst Synonym für Dynamik, wirtschaftlichen Fortschritt und Entscheidungsfreude, so wurden die Eisenbahnen gleichermaßen im Osten und im Westen immer mehr vernachlässigt. Es war schon damals den Mitarbeitern der Bahn zu verdanken, dass der zunehmend marode Zustand der Bahn nach außen vielen verborgen blieb. „Pünktlich wie die Eisenbahn“ galt damals noch; mit großem Engagement sorgten die Eisenbahner für zufriedene Kunden. Doch die wirtschaftliche Misere der Bahn legte 1991 einen Bericht der Regierungskommission der Bundesbahn schonungslos offen. Unter Hartmut Mehdorn begann eine radikale Rosskur und man setzte darauf, dass die in eine Holding umgewandelte DB zukünftig als Aktiengesellschaft Erträge abwerfen werde. Wir alle kennen die Realität: Das Unheil nahm erst richtig seinen Lauf. Die einst stolze Eisenbahn wurde konsequent dem Verfall preisgegeben; nach Jahrzehnten der Misswirtschaft ist die Infrastruktur in einem katastrophalen Zustand. Die Pünktlichkeit der Bahn sinkt seit Jahren, die Fahrzeugflotte kann nicht mehr fristgerecht repariert werden, die Auswirkungen dieser Fehlentscheidungen des Managements sind auch für die Bahnkunden täglich spürbar. So mancher stellt die berechnete Frage, wo die Milliarden geblieben sind, die dennoch über die Jahre in die Bahn gepumpt wurden. Der DB-Vorstand ist mit der Situation heillos überfordert und reagiert mit substanzlosen Sanierungsstrategien, die bereits in der Vergangenheit gescheitert sind. Welche Schritte jetzt überfällig sind, um die Bahn zukunftsfähig und wieder zu einem guten Arbeitgeber zu machen, das lesen Sie auch in dem Artikel ab Seite 10.

Als Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) sind wir stolz auf das, was wir in unserer über 150-jährigen Geschichte erreicht haben. Stetig und oft gegen Widerstände haben wir die Entgelt- und Arbeitsbedingungen der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner verbessert und damit wesentlich zur Attraktivitätssteigerung der Berufe beigetragen. Zuletzt haben wir erfolgreich für die Absenkung der Arbeitszeit für Schichtarbeiter und die 35-Stunden-Woche ohne Entgeltreduzierung gekämpft. Das bereits Erreichte ist uns ein Ansporn und wir wollen uns den Herausforderungen der Zukunft stellen. Deshalb hat der Hauptvorstand der GDL zur Generalversammlung 2024 in Dresden drei Leitanträge beschlossen, die die Leitlinien der Gewerkschaftsarbeit der GDL für die kommenden fünf Jahre abbilden. Mehr zu den Leitanträgen in dem Artikel ab Seite 6.



Herausgeber: Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL), Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main, Postfach 60 08 94, 60338 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-0. **Internet:** <http://www.gdl.de>. **Redaktion:** Verantwortlicher Redakteur für das GDL Magazin VORAUSS: Stefan Mousiol, **Telefon:** 069.405709-2112. **Telefax:** 069.405709-2119. **E-Mail:** presse@gdl.de. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. **Layout:** Nataliya Dzhigrynyuk. **Titel:** © Adobe Stock/Anna. **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich und ist für Mitglieder der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer im Beitrag enthalten. Nichtmitglieder können das Magazin über den Verlag für jährlich 20 Euro plus Versandkosten erwerben. **Verlag:** GDL-Vermögenssträgergesellschaft mbH, Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-2113.

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen sind wertfrei und gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss:** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.726191740. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allart. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigenposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 65 (dbb magazin) und Preisliste 25 (GDL Magazin VORAUSS),** gültig ab 1.1.2024. **Druckauflage:** dbb magazin: 551 913 (IVW 3/2024). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **ISSN 1438-0099**

Leitartikel

Richtungsweisendes Urteil:
Grünes Licht für Leistungen des
FairnessPlan e. V. in „blauen Betrieben“ 4

Generalversammlung

Leitanträge zur Generalversammlung
in Dresden 2024:
Stark für Eisenbahnen, stark für
Eisenbahner 6

Bahn- und Verkehrspolitik

DB findet keine Antwort auf die Krise:
Fragwürdige Sanierungspläne zulasten
des direkten Personals 10

Innotrans 2024:

Die GDL zu Besuch auf der
Leitmesse des Eisenbahnsystems 14

Sicherheit

Erste Ergebnisse einer Kooperationsstudie
der GDL mit Wissenschaftlern der
Universität Leipzig (Teil 1) 18

Tarifpolitik

Neue Arbeitszeitwahlmodelle –
jetzt Wahlentscheidung treffen! 20

Gewerkschaftspolitik

Chinesische Delegation
zu Gast bei der GDL:
Konstruktiver Dialog über
Grenzen hinweg 22

BBuK

Betriebliche Bildung –
unsere Kompetenz 24

Recht

Phishing, Vishing & Co
Neue Urteile 27

Fotowettbewerb

Von GDLern für GDLer 28

Jubilare

Friedrich Röhms:
Glückwünsche zum 100. Geburtstag 28

Persönliches

Jubilare 29
Trauer 30

Aktuell

Beschäftigte von Bund und Kommunen:
Mehr Entgelt und Zeitsouveränität
für den öffentlichen Dienst 32

Fokus

Bürokratienteilungsgesetz:
Kampf gegen Zettelberge 42